

AKADEMIE-ECHO



14. Jahrgang
Nr. 3/17. Februar 1972
Preis: 10 Pf

ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEIORGANISATION
DER MEDIZINISCHEN AKADEMIE -CARL GUSTAV CARUS- DRESDEN



Dipl.-Gesw. Marianne Bullmann, Sekretär der Hochschulparteileitung

Parteiwahlen 1972



Die ersten Parteiwahlen nach dem VIII. Parteitag – Gute Beispiele aktiver Parteilarbeit – Vertrauen zur Politik unserer Partei festigen

Unsere Hochschulparteiorganisation steht in den kommenden Wochen entsprechend unserem Parteistatut vor der verantwortungsvollen Aufgabe, die Wahlen in den Parteigruppen und Abteilungsparteiorganisationen mit hoher Qualität durchzuführen.

Laut Beschluß der 4. Tagung des Zentralkomitees der SED werden wir in der Zeit vom 1. März bis zum 30. April 1972 besonders erfahrene und der Partei treu ergebene Genossinnen und Genossen in die neuen Leitungen wählen. Wir werden aus diesem Anlaß in jeder Parteigruppe und in jeder APO gründlich analysieren, wie wir seit dem VIII. Parteitag die uns gestellten Aufgaben in Angriff genommen haben, wo wir Fortschritte verzeichnen können und wo es Hemmnisse gibt. Dabei gilt es, Lehren zu ziehen und realistische, vorwärtsweisende Programme zu beschließen.

Wir sind als Hochschulparteiorganisation seit dem VIII. Parteitag ein gutes Stück vorangekommen. In den 10 Abteilungsparteiorganisationen festigten sich unter Führung ihrer Leitungen die Parteikollektive

- durch niveauevolle Mitgliederversammlungen und Parteigruppenversammlungen;
- durch gründliches Studium der Beschlüsse des VIII. Parteitages und der 4. Tagung des Zentralkomitees, insbesondere der Programmatischen Rede des Genossen Erich Honecker, Erster

Sekretär des ZK unserer Partei. Im Parteilehrjahr und in den Seminaren zur 4. Tagung drangen alle Genossen tiefer in den Ideengehalt des Marxismus-Leninismus und seine konkrete Verwirklichung auf nationalem und internationalem Gebiet ein.

Die gewachsene Kraft aller Genossen zeigte sich auch in der aktiven Beteiligung bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zur Volkskammer und dem Bezirkstag.

In mehreren APOs und Parteigruppen gelang es, aus den Beschlüssen des VIII. Parteitages bereits echte Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit zu ziehen. So analysierten die Genossinnen und Genossen der **Parteigruppe Neurologisch-Psychiatrische Klinik** ihre Führungsarbeit und die Aktivität jedes Genossen in diesem Prozeß. In der Berichterstattung vor der Hochschulparteileitung wurden gemeinsame Schlußfolgerungen gezogen, wie diese Genossen noch besser ihrer Verantwortung als führende Kraft in ihrem Bereich nachkommen können. Hervorzuheben ist auch die Aktivität der Genossen in den **Theoretischen Instituten** um die bessere Auswirkung der uns anvertrauten Grundmittel. Ihr Aufruf im Akademie-Echo löste in anderen Parteigruppen Aktivitäten aus. Die Erziehung zum Verantwortungsbewußtsein ist dadurch wesentlich gewachsen.

Fortsetzung auf Seite 2

Am 23. Februar dabei

Vier Monate vor der 25. Wiederkehr der Gründung der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft beraten die Mitglieder der Hochschulgruppe, mit welchen Initiativen sie sich auf diesen Jahrestag vorbereiten werden, wie die DSF-Arbeit in jeder Klinik, in jeder Abteilung, in jedem Institut künftig lebendiger gestaltet werden soll. Die DSF-Mitglieder der Station 30b werden, soweit dienstlich abkömmlich, geschlossen an der Jahreshauptversammlung teilnehmen. Freundschaft zur Sowjetunion ist für sie Bedürfnis, eng ist auch ihr Kontakt zum medizinischen Personal des sowjetischen Lazarets in Dresden. Unsere Aufnahme zeigt Stationsschwester Dora (Bildmitte), Zweitschwester Monika und Herrn Dr. M. Roßner, in ihren Händen eine Grußadresse, die sie von den sowjetischen Genossen zum Tag des Gesundheitswesens erhalten hatten.

Foto: Helga Ackermann

Die DSF-Hochschulgruppe lädt alle Mitarbeiter, Studenten und Schüler zu ihrer

Jahreshauptversammlung

mit Rechenschaftslegung und Neuwahl des Vorstandes, der Zehnergruppenleiter und der Revisionskommission am Mittwoch, dem 23. Februar 1972, 14.30 Uhr, im Klubraum der Mensa, Blasewitzer Straße 84, herzlich ein.

